



Prinz Asfa-Wossen Asserate

Grußwort zur Verleihung vom KUNSTPREIS DEUTSCHLAND 2023/24

Jeder Mensch, jede Stadt, jedes Land und jeder Kontinent hat seine Geschichte. Und zu einem Großteil prägen diese Geschichten das Bild, das wir von uns selbst und von unserem Mitmenschen kreieren. Unser kulturelles Erbe, macht uns zu den Menschen, die wir sind. Es bestimmt unsere Weltbilder und unsere Weltbilder bestimmen unser Handeln.

Alle Kulturen sind in einem ständigen Wandel. Grundsätzlich sind alle Zivilisationen und Kulturen erstaunliche Mischformen. Sie entwickelten sich, historisch gesehen, durch Austausch und Synthese, durch die Begegnung verschiedener Völker, Religionen und Philosophien. Reine, in sich geschlossene Einheiten, die sich aus sich selbst heraus entwickelten, waren die verschiedenen Kulturen dieser Welt nie.

“Wohl nichts auf der Welt muss mehr unsinnige Bemerkungen über sich ergehen lassen, wie ein Gemälde in einer Galerie”, sagte Edmond de Goncourt. Was also kann man öffentlich sagen über die Kunst? “Habe den Mut, dich deines eigenen Verstandes zu bedienen”, sagte Kant. Ich möchte dem hinzufügen: Stehe zu deinem Gefühl, auch wenn es nicht mit dem der Allgemeinheit übereinstimmt.

Wenn wir Freude und schöpferische Begeisterung empfinden, werden wir stets einen Weg finden, uns auszudrücken. Um zu singen, muss man zu allererst ein Lied in seinem Herzen tragen. Will man dann wirklich ein Gedicht schreiben, so schreibt man es, in welcher Form auch immer. Was aber ist dann Kunst? “Mensch werden ist eine Kunst”, erinnert uns der Dichter Novalis!

Dr. Prinz Asfa-Wossen Asserate